

die Gefahr am größten. Schon prangte die russische Fahne auf der Redoute, die die Garden wie Löwen vertheidigt hatten, da rückte das 20. Regiment heran, James an der Spitze. Auch dieses wankte.

„Habt ihr nicht Bajonnette?“ rief James den Soldaten zu, denen die Munitio궛 ausgegangen war.

Wie ein zündender Funke, der in die Pulvertonne fällt, wirkte dieser Zuruf.

Blindlings, nicht achtend die entgegensaufenden Kugeln, stürzten die Soldaten nun vor.

Die Redoute wurde erstürmt, und hoch in den Lüften flatterten auf derselben wieder die englischen Fahnen.

Die Angriffe der Russen wurden immer schwächer; Abmattung war eingetreten und langsam zogen sie sich über die Brücke von Inferman zurück. Doch je schwächer die Angriffe der Russen, desto heftiger verfolgten sie die Engländer.

Das 20. Regiment war zu weit vorgerückt, es war eingeschlossen; im verzweifeltsten Kampfe, im Kampfe um Leben oder Tod, um Ehre oder Gefangenschaft bahnten sie sich den Weg durch den zehnfach überlegenen Feind zu den Ihrigen zurück.

James war auch unter ihnen. Er war vom Pferde gestürzt. Schon schwebte der gezückte Säbel eines Russen über seinem Haupte, während ein anderer ihm das Bajonnet gegen die Brust richtete, da stürzte ein Sergeant herbei, hieb dem Letzteren mit dem Säbel die Hand ab, streckte den andern mit einem Pistolen= schusse zu Boden, und James war gerettet. Sein Retter ver=